

84. *Hemilea infuscata* Hering, 1937

Abb. 203 und 204

1932 *Hemilea dimidiata* Shiraki (nec O. Costa), Icon. Ins. Jap., 34, f. 60.

1937 *Hemilea dimidiata infuscata* Hering, Mitt. Deut. Ent. Ges., 8: 57 aus Mandchurei.

1955 *Hemilea infuscata* Sasakawa, Kontyû, 22: 53-54, 55, t. 4, f. 1-2 (Ökologie).

♂ und ♀. Der Kopf und seine Anhänge gelbbraun. Die Stirn so breit wie ein Auge, parallelrandig, etwas weiß bestäubt, nur an der Lunula ± verdunkelt. 2 ors und 2—4 ori vorhanden, die nach hinten gebogen. Der Ocellenhöcker schwarz, mit 2 normalen oc. Die Scheitelplatten, der Vertex und der Rand des Ocellenhöckers sind poliert. Die Lunula schwach konvex. Das Gesicht hellbraun bis hellgelbbraun, gelbweiß bestäubt. Die Peristomalien behaart. Der Hinterkopf ohne dunkle Zeichnung. Das 3. Fühlerglied weiß pubesziert, fast 2mal so lang wie breit.

Der Thoraxrücken glänzend rotgelb, schwach behaart, mit 2 Paaren von gelbbraunen Längsstriemen, wovon das subdorsale vom Thoraxvorderrande bis zur Verbindungslinie der dc und das laterale von der Quernaht bis zur Verbindungslinie der hinteren oberen sa reicht. Die dc stehen ein wenig vor der Verbindungslinie der vorderen sa. Die Schulterbeule und darunter bis zur Flügelwurzel weißlichgelb. Die Pleuren gelblichbraun. Das Scutellum gelb- bis rotbraun, glänzend, oben flach. Das Mesophragma glänzend rotbraun, mit verdunkelter Mittelstrieme. Halteren und Beine hell gelbbraun.

Im Flügel ist die Vorderhälfte dunkelbraun, die hintere hyalin. Die untere Grenzlinie geht von der Can-Spitze über cu (in der Cd-Mitte) bis zur m (zwischen ta und tp), und dann trennt sie sich wieder in der Cp₂ unterhalb von der m. Auf dem tp ein brauner Saum. Am Kostalrande liegt jenseits der r₁-Mündung ein hyalines Fleckchen.

Das Abdomen mit Ausnahme von gelbbraunen Seitenflecke an der Basis glänzend pechschwarz, schwarz behaart. Der Oviscap flach, trapezförmig, so lang wie das vorletzte Abdominaltergit.

Körper und Flügel 4—4.5 mm lang.